



Gefördert durch den Sozialfond der Europäische Union und als Teil der Reaktion der EU auf die COVID-19-Pandemie finanziert, besucht zur Zeit eine Erzieherin eine Weiterbildung zur Fachkraft für Krippenpädagogik, inkl. Vertiefungsmodul digitale Kompetenzen:

„In der Gestaltung früher Lern- und Lebenswelten spielt neben der Familie die Kindertageseinrichtung zunehmend eine zentrale Rolle. Der Ausbau der institutionellen Betreuung der Kinder bis 3 Jahren hat mittlerweile einen anerkannten Stellenwert in der Bildungslandschaft und stellt eine besondere Herausforderung in der Frühpädagogik dar. Sie erfordert vor allem ein neues Fachwissen, welches sich auf aktuelle Erkenntnisse aus der Bindungsforschung, der Entwicklungspsychologie und der Neurobiologie bezieht, sowie eine professionelle Haltung, die sich an den Bedürfnissen und Ressourcen des einzelnen Kindes orientiert. Alles was Kinder in den ersten drei Jahren erfahren, bewältigen und lernen können, nimmt Einfluss auf ihre gesamte weitere Entwicklung. Daher ist neben der fachlichen Qualifizierung ebenso eine Neudefinition der eigenen Rolle als pädagogische Fachkraft in der Arbeit mit Kindern unter drei von Nöten. Entwicklungsbegleitung hat einen entscheidenden Einfluss auf das, was Kinder in ihrem Selbstbild integrieren, welche Widerstandskräfte und Schutzfaktoren sie implementieren werden.

Krippenpädagog*innen sind aufgefordert die digitalen Möglichkeiten im Kontext ihrer Betreuungsarbeit zu reflektieren und anzuwenden. Hierfür benötigen die pädagogischen Fachkräfte entsprechende Handlungskompetenzen.“ (aus: bildungswerk ver.di, Seminarbeschreibung, www.erfolgreich-weiterbilden.de)



Als Teil der Reaktion
der EU auf die
Covid-19-Pandemie
finanziert



Niedersachsen